

cresc. *f*

rö-the Schein stimmt in lich-ter Gluth mit ein, stimmt in lich-ter Gluth mit ein: laßt

cresc. *f*

laßt uns dem Herrn laßt uns dem

mf

uns dem Herrn lob-sin-gen, laßt uns dem Herrn lob-sin-gen, laßt uns dem

mf

Herrn lob-sin-gen. Em. Geibel.

35. Gute Nacht.

Etwas bewegt.

F. Hiller, Op. 32 Nr. 1
(Verlag von M. Bahn in Berlin).

1. Hirt er-wacht, als Hirt er-wacht.
2. Bö-ge-lein, die Bö-ge-lein,
3. Au-ge blüht, ein Au-ge blüht,
4. nah' wie fern, so nah' wie fern,

pp *dolc.*

1. Schon fängt es an zu däm-mern, der Mond als Hirt er-wacht,
2. Nun su-chen in den Zwei-gen ihr Nest die Bö-ge-lein,
3. Und wo von hei-ßen Thra-nen ein schmach-tend Au-ge blüht,
4. Gut' Nacht denn, all' ihr Mü-den, ihr Lieben so nah' wie fern,

pp *dolc.*

dolc. 1. der Mond als
2. ihr Nest die
3. ein schmach-tend
4. ihr Lie-ben

pp *dolc.*

1. und singt den Wol = ken = län = mern ein Lied zur gu = ten Nacht, ein
 2. die Halm' und Blu = men nei = gen das Haupt im Mon = den = schein, das
 3. und wo in ban = gem Seh = nen ein lie = bend Herz ver = glüht, ein
 4. nun ruh' auch ich in Frie = den, bis glänzt der Mor = gen = stern, bis

pp *dolc.*

1. Hirt er = wacht,
2. Bö = ge = lein,
3. Au = ge blüht,
4. nah' wie fern,

p

1. Lied zur gu = ten Nacht. Und wie er singt so lei = se, und wie er singt so
 2. Haupt im Mon = den = schein. Und selbst des Mühl = rads Wel = len, sie hö = ren auf zu
 3. lie = bend Herz ver = glüht. Der Traum kommt leis und lin = de, der Traum kommt leis und
 4. glänzt der Mor = gen = stern. Die Nach = ti = gall al = lei = ne, die Nach = ti = gall al =

1. lei = se, da dringt vom Ster = nen = frei = se der Schall in's Ohr mir sacht, da
 2. schwel = len, und selbst des Mühl = rads Wel = len, sie hö = ren auf zu schwel = len, und
 3. lin = de, und singt dem fran = ken Kin = de ein trö = stend Hoff = nungs = lied, und
 4. lei = ne singt noch im Mon = den = schei = ne, singt noch im Mon = den = schei = ne, und

mf *dolc.*

1. dringt vom Ster = nen = frei = se der Schall in's Ohr mir sacht.
 2. schlummern mur = melnd ein, und schlummern mur = melnd ein.
 3. singt dem fran = ken Kin = de ein trö = stend Hoff = nungs = lied.
 4. lo = bet Gott den Herrn, und lo = bet Gott den Herrn.

mf *dolc.*

dolc. 1-4. Schla = fet in

1—4. schla = fet in Ruh', vor = ü = ber, vor = ü = ber, vor = ü = ber der Tag und sein Schwall, die
Ruh',

1—4. Lie = be Got = tes deckt euch zu, all = ü = ber = all, all = ü = ber = all, all = ü = ber =
all =

all = ü = ber = all,
dolc.
1—4. ü = ber = all, all = ü = ber = all. Em. Geibel.

36. Zeichenbängniß der Maikäfer.

Leicht und lebendig.

Ferd. Hiller, Op. 32 Nr. 2
(Verlag von M. Bahn in Berlin).

1. Wir wol = len die Braut be = gra = ben, sechs Schrö = ter = lein müs = sen sie tra = gen, wir
2. Wo blei = ben die Fa = del = trä = ger? So = han = nis = würm = chen im Dun = keln, sie
3. Er lie = set vom Ro = sen = blätt = chen: die gu = te, die e = de = le Frau = e, sie

p

1. An=bern, wir fol=gen und kla=gen, wer spie=let und sin=get zur Trau=er? Heu=
 2. kom=men und leuchten und fun=feln, wo ist der Pfaff von der No=se? Mit
 3. starb am küh=len Thau=e, die gu=te, die e=de=le Frau=e! Gott

pp

1. schre=den und Heimchen und Gril=len, sie zir=pen und gil=len und schrillen.
 2. gol=de=nem Mantel um=wun=den, hat hier er sich ein=ge=fun=den.
 3. müf=se die See=le be=hü=ten im Rei=che der e=wi=gen Blüthen. Gott

pp

3. müf=se die See=le be=hü=ten, wo un=se=re Vä=ter hin=fa=men, nun

3. be=tet und fa=get: A=men. A. H. Hoffmann, v. Fallersleben.

37. Am Morgen.

Frisch bewegt.

F. Möhring, Op. 66 Nr. 1
 (Verlag von R. Petrenz in Neu-Ruppin).

Fliegt der er=ste Mor=genstrahl durch das stil=le Re=bel=thal, rauscht er=